

# Spielregeln

# Boßeln



## Boßeln ist ostfriesischer Volkssport

In ostfriesischen Dörfern ist Boßeln schon seit Jahrhunderten ein traditioneller Volkssport. Mittlerweile hat sich die Begeisterung für das ungewöhnliche Wurf-Spiel auch in andere Regionen verbreitet. Sie kennen Boßeln noch nicht? Dann wird es höchste Zeit! Ursprünglich hat sich der Sport aus dem Klootschießen entwickelt (Kloot ist niederdeutsch für Klumpen). Zwei Mannschaften treten dabei auf einem Feld gegeneinander an und versuchen ihr Wurfgeschoss so zu werfen, dass es möglichst weit rollt. Dort, wo der Kloot zum Liegen kommt, startet der nächste Werfer der Mannschaft. Das Team, das am Ende vorne liegt, gewinnt. Ähnlich funktioniert das Straßenboßeln - nur dass hier auf der Straße statt auf dem Feld gespielt wird. Was die genauen Regeln anbelangt, gibt es sowohl beim Klootschießen als auch beim Boßeln große regionale Unterschiede.

## Wurftechnik und Boßelkugeln

Die Wurftechnik beim Boßeln ähnelt der beim Kegeln. Dabei wird der Arm unten herum von hinten nach vorne geführt. Bei Wettkämpfen ist auch ein Drehwurf oder der sogenannte Flüchterschlag üblich, bei dem der Werfer vor dem Abwurf auf eine Rampe springt. Boßelkugeln sind in der Regel aus Holz oder Kunststoff, wobei Größe und Gewicht regional variieren. Bei Sport-Thieme erhalten Sie Kugeln mit unterschiedlichem Durchmesser und Gewicht, sodass bereits Grundschulkindern damit boßeln können.

## Kurze Regeln, die beim Boßeln beachtet werden sollten

Vorsicht, die Gummikugeln springen. (Abstand zum Werfer halten)

- Es sollte eine Boßelstrecke ausgesucht werden, die ca. 8 –10 km lang ist.
- Nach 4 – 5 km wird gewendet.
- Eine nicht sehr befahrene Straße, oder ein befestigter Weg, wären ideal.
- Es ist immer Vorsicht geboten.
- Bei manchen Gemeinden muss eine Genehmigung eingeholt werden.
- Ist ein Boßelverein am Ort, kann man sich mit diesem abstimmen, da dieser in der Regel eine Genehmigung hat.
- Es werden immer 2 Mannschaften gebildet. Jede Mannschaft sollte nicht mehr als 6 Personen stark sein. (Sind es mehr, hat jeder zu wenig Würfe, oder es müsste eine längere Strecke gewählt werden).
- Wer die Gesamtstrecke mit den wenigsten Würfeln schafft, hat gewonnen.
- Jeder Wurf weniger, bedeutet 1 Schoet. (Es muss eine Strichliste für jeden Wurf und Person geführt werden)
- Damit jeder Boßler möglichst die größte Weite für seine Mannschaft erzielt, sollte bei ca. 60 m ein „Bahnweiser“ die Wurfrichtung anzeigen.

Die schwierigere Wertung ist die folgende (ist aber die Wertung bei Punktspielen):

Es beginnen Nr I und 1, sie müssen hintereinander werfen.

Dann wirft von der zurückliegenden Mannschaft die Nr.2, danach wirft die Nr. II, da die Nr. II den Wurf von Nr. 2 nicht erreicht hat, muss Nr. III jetzt werfen. Da die Nr. III die vorgelegte Strecke von Nr. 2 nicht erreicht, oder übertrifft, erhält die Mannschaft B einen Schoet. Die Nr. 3 setzt einen Wurf aus, damit immer dieselben Werfer gegeneinander werfen.

Es kann aber auch ein sogenannter „Standkampf“ durchgeführt werden, falls keine geeignete Straße vorhanden ist. Es müssen die Meter auf einer Strecke von mehr als 100 Metern gekennzeichnet werden. (wasserlösliche Farbe) Es werden wieder 2 Mannschaften gebildet. Jeder Werfer hat eine bestimmte Anzahl von Würfeln, (wird vorher festgelegt) die geworfenen Meter werden, wenn alle Werfer ihre Würfe haben, zusammengezählt. Die Mannschaft mit den meisten Metern hat gewonnen.

Dieser Wettkampf wird selten gewählt, da die Kugeln immer wieder zurückgeworfen werden müssen, das ist sehr gefährlich.

Wer mehr Erläuterungen über den Ostfriesensport „Boßeln“ möchte, kann im Internet unter „Boßeln der friesische Nationalsport“, oder [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), mehr finden.

Viel Spaß!

**SPORT-THIEME®**

Schulsport · Vereinssport · Fitness · Therapie

*Wir sind Ihr Team!*

Sport-Thieme GmbH · 38367 Grasleben · [www.sport-thieme.de](http://www.sport-thieme.de)  
Tel. 0 53 57-18181 · Fax 0 53 57-18190 · [info@sport-thieme.de](mailto:info@sport-thieme.de)